



Nationalparkzentrum Ruhestein

Nationalparkzentrum Ruhestein

Schwarzwaldhochstraße 2
D-77889 Seebach
Telefon +49(0)7449 92998-444
info@nlp.bwl.de
www.schwarzwald-nationalpark.de



Öffnungszeiten

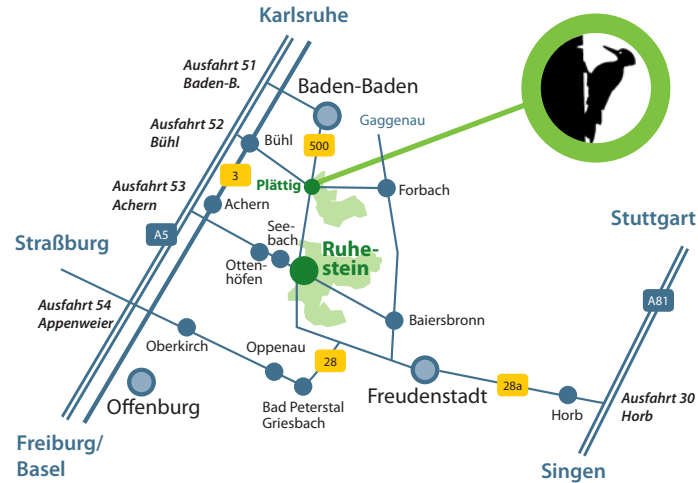
Sommersaison (1. Mai bis 30. September)	Wintersaison (1. Oktober bis 30. April)
Di. bis So. + Feiertage 10:00 bis 18:00 Uhr	Di. bis So. + Feiertage 10:00 bis 17:00 Uhr

geschlossen
24. + 25. + 31. Dezember, 1. Januar, Karfreitag



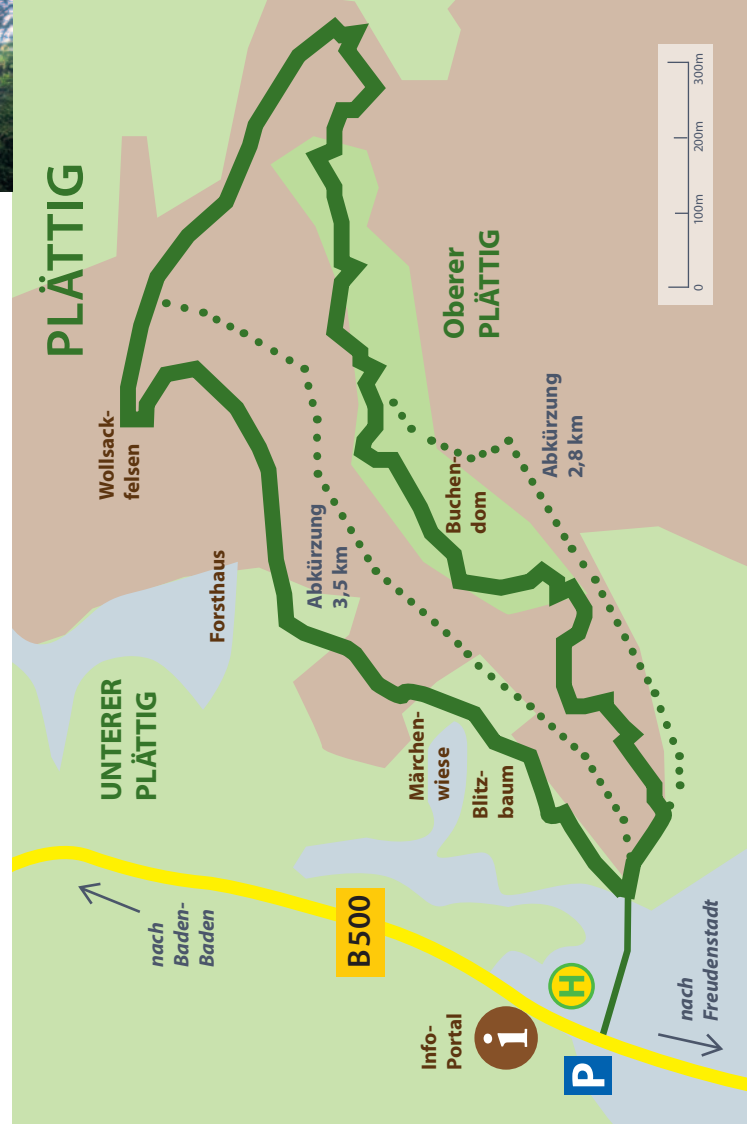
So finden Sie uns

Der Wildnispfad liegt direkt an der Schwarzwaldhochstraße (B 500), der Start befindet sich beim Plättig.



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Viele Attraktionen im Nationalpark und das Nationalparkzentrum am Ruhestein erreichen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.schwarzwald-nationalpark.de www.efa-bw.de



Nationalpark
Schwarzwald

Herausgeber
Nationalpark Schwarzwald · Schwarzwaldhochstraße 2 · 77889 Seebach
Tél. +49 7449 92998-444 · info@nlp.bwl.de · www.schwarzwald-nationalpark.de

Herstellung, Karte und Gestaltung
Fink Druck und Verlag, Pfullingen (Herstellung)
Pesch Graphic Design, Metzingen (Gestaltung und Überarbeitung Karte)

Bildnachweis
qu-int.gmbh/Nationalpark Schwarzwald, Pesch Graphic Design

Der Nationalpark Schwarzwald

Fläche: 10.062 ha
Teilgebiete: Nord 2.447 ha, Süd 7.615 ha
Lage: Zwischen Offenburg, Freudenstadt und Baden-Baden im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord
Höhenlage: 470 m bis 1151 m über NN
Gründung: 1. Januar 2014

Legende

- Sturmflächen
- Infoportal / Infohütte
- Parkplatz
- Bushaltestelle

WO DIE NATUR SICH FREI ENTWICKELN DARF

Der Wildnispfad

Nationale Naturlandschaften Der Nationalpark Schwarzwald gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e.V.: www.europarc-deutschland.de





Durch die Wildnis

Der Nationalpark Schwarzwald zieht sich zwischen Baden-Baden und Freudenstadt auf dem Höhenrücken des Nordschwarzwaldes entlang. Innerhalb der nächsten 30 Jahre soll ein Großteil der Fläche des Nationalparks sich selbst überlassen bleiben. Hier darf die Natur eine Spur wilder werden. Auf dem Wildnispfad findet bereits seit dem Jahr 2000 keine Waldbewirtschaftung mehr statt. Hier kann man heute schon sehen, wie sich Natur ohne das Eingreifen von Menschen frei entwickelt.

Der Pfad

Auf dem Wildnispfad können Sie die stete natürliche Entwicklung der Natur nach einem schweren Sturm mitverfolgen. Weitgehend naturbelassen schlängelt sich der schmale Pfad mit einer Länge von 4,5 Kilometern über die ehemalige Sturmfläche. Bei einem Besuch auf dem Wildnispfad klettern Sie über liegende Baumstämme oder kriechen unter ihnen hindurch. Verschiedene Stationen bieten Möglichkeiten zum Anhalten und zum Entspannen.

Der Schwarzspecht führt Sie über den Wildnispfad. Der Pfad beginnt am Info-Portal Plättig. Insgesamt benötigen Sie bis zu 3 Stunden. Der Weg lässt sich an verschiedenen Stellen abkürzen.

Die Abkürzungen sind beschildert. Nähere Informationen zum Wildnispfad und zu Führungen können Sie beim Nationalpark erfragen.



Die Geschichte

Am 26.12.1999 fegte Orkan Lothar über den Nordschwarzwald. Er warf auch große Teile des Gebietes des heutigen Wildnispfades um. Wenige Minuten des Orkan Lothars reichten aus, um diesen damals 150 Jahre alten Bergmischwald aus Tannen, Buchen und Fichten in ein Chaos aus umgestürzten Bäumen, aufgerichteten Wurzeln und geborstenen und zersplitterten Stämmen zu verwandeln.



Die Stadt Baden-Baden hat sich nach dem Sturm entschieden, die gefallenen Bäume auf einer Fläche von 70 Hektar weitgehend liegen zu lassen und der Natur dort ihren freien Lauf zu lassen. Der Wald blieb so erhalten, wie er vom Orkan hinterlassen wurde. In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord ist auf dieser wilden

Fläche der Wildnispfad entstanden. Unterdessen sind viele junge Bäume auf dem Pfad gewachsen, dem Wald sieht man die Zerstörung durch den Sturm heute kaum noch an. Trotzdem sind die Waldbilder rund um den Pfad eine Spur wilder, weil sie sich ohne menschliche Eingriffe entwickeln durften.

Vorsicht Wildnis!

Unberührte Natur bringt Gefahren mit sich. Der Pfad selbst, aber auch das Totholz, die Wurzeln oder Steine, können beim Übersteigen sehr rutschig sein. Von stehendem Totholz können Äste herabfallen oder es kann ganz abbrechen. Bitte machen Sie sich die Gefahren eines naturbelassenen Waldes bewusst und beachten Sie insbesondere die Regeln. Das Begehen des Wegs erfolgt ausschließlich auf eigenes Risiko.

- Zum Begehen des Pfads ist gute körperliche Fitness erforderlich.
- Für den Pfad ist festes Schuhwerk und stabile Kleidung notwendig.
- Der Pfad darf nicht verlassen werden.
- Bei Wind oder Schnee ist die Begehung des Pfads verboten.
- Weisen Sie Ihre Kinder auf die möglichen Gefahren und Verhaltensregeln hin und behalten Sie sie in Ihrer Nähe.



Wilde Wälder - ein perfekter Kreislauf

Nach einem Sturm oder einem Borkenkäferbefall kommen natürliche Entwicklungen im Wald in Gang, die Sie hier aus der Nähe beobachten können. Einige Jahre nach dem Sturm beginnen die toten und umgestürzten Bäume langsam zu vermodern. Pilze sind hierbei maßgeblich bei der Holzzersetzung beteiligt. So werden die liegenden Stämme und Wurzelteller allmählich morsch, zerfallen und werden schließlich zu fruchtbarer Erde für neues Wachstum junger Pflanzen. Viele Tierarten leben in dem toten Holz und finden hier ein Zuhause und Nahrung.

An anderer Stelle treiben umgefallene Bäume in skurrilen Wuchsformen wieder neu aus oder junge Bäume wachsen auf alten toten Stämmen auf. Auch kleine Bachläufe müssen sich nach dem Sturm in den zerstörten und umgewühlten Böden einen neuen Weg suchen und verlagern ihren Lauf. Durch diese natürlichen und fortwährenden Entwicklungen ergeben sich neue und ungewohnte Bilder, sonderbare Stamm- und Wurzelformen, die Sie nur in einem Wald finden können, der sich

ohne menschliche Pflege über längere Zeit entwickeln konnte.

Wie am Beispiel des Orkans Lothar auf dem Wildnispfad zu sehen ist, ist die Entwicklung des Waldes von einer sehr starken Dynamik geprägt. Es ist nicht immer vorhersehbar, in welche Richtung es gehen wird. Doch gewiss ist, dass der Wald immer wieder sein Gesicht ändern wird. Aus diesem Grund ist das Walderleben auf dem Wildnispfad auch ein „einmaliges“ Erlebnis.



Die Stadt Baden-Baden...

... ist zweitgrößter kommunaler Waldbesitzer in Deutschland. In ihren schönen Wäldern finden Sie Ruhe und Erholung. Das städtische Forstamt kümmert sich mit seiner naturnahen Waldwirtschaft darum, dass hier nachhaltig Holz erzeugt wird und der Erhalt des Ökosystems Wald garantiert wird. Die Stadt Baden-Baden hat Wald in ihrem Besitz dem Nationalpark überlassen. www.baden-baden.de



Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord...

... ist der größte Naturpark in Deutschland und eine Landschaft voller Leben. Diese Landschaft mit ihren Pflanzen und Tieren zu schützen und gleichzeitig für den Menschen erlebbar zu machen, ist eine der Hauptaufgaben des Naturparks. www.naturparkschwarzwald.de



Der Nationalpark Schwarzwald

Im Nationalpark sollen die Wälder eine Spur wilder werden. Denn hier darf sich die Natur frei entwickeln, ohne dass der Mensch eingreift. Unsere Gäste sind eingeladen, dieser faszinierenden Entwicklung der Natur zuzusehen. www.schwarzwald-nationalpark.de

